

25. Februar 2009/bsb25

Mobiles Lernen mit dem Handy

Berufliche Schule Uferstraße erhält Auszeichnung

Die Berufliche Schule Uferstraße in Hamburg hat heute den ECDL (Europäischer Computerführerschein) School Awards 2008 erhalten. Mit diesem Preis zeichnet die Dienstleistungsgesellschaft für Informatik (DLGI) Schulen aus, die sich in besonderem Maße um neue Wege und Perspektiven in der Vermittlung von IT-Kenntnissen verdient gemacht haben. Anlass für die Preisvergabe war der erfolgreiche Einsatz eines ungewöhnlichen Lernmediums, mit dem die Erfolgsquote der Kursteilnehmer deutlich gesteigert werden konnte: die Handys der Schülerinnen und Schüler.

Im Rahmen eines Kurses zum Erwerb des Computerführerscheins hatten die ECDL-Trainer der Schule festgestellt, dass die Schülerinnen und Schüler Probleme hatten, sich über einen längeren Zeitraum zu konzentrieren. Der Kurs fand im Anschluss an den normalen Unterricht statt. Die Trainer entwickelten daher gemeinsam mit den Jugendlichen kleine „Sendungen“, in denen die besonders schwierigen Teile des Lernstoffs als Ton-Dokumente aufgenommen wurden. Anschließend standen diese als Podcasts auf dem Handy, dem iPod oder einem MP3-Player zum „Lernen unterwegs“ zur Verfügung. Mit Hilfe des Programms „Mobile Learning Maker“ der Fernuniversität Hagen wurde zudem ein Quiz entwickelt, das den Schülerinnen und Schülern auf Java-fähigen Handys zur Verfügung steht und das Lernangebot abrundet.

Die ECDL-Kurse werden Schülerinnen und Schülern des Ausbildungsvorbereitungsjahres angeboten. Hierbei handelt es sich um Schülerinnen und Schüler, deren Hauptschulabschluss in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Englisch nicht den erforderlichen Notendurchschnitt von 3,3 aufweist. Aufgrund des Notendurchschnitts können sie im Anschluss an die Hauptschule keine zum Realschulabschluss führende Schule besuchen und haben noch keinen Ausbildungsplatz gefunden. Schüler, die mit ihrer Bewerbung ein ECDL-Zertifikat einreichen konnten, verbesserten signifikant ihre Chancen, zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen zu werden. Zu diesem Ergebnis kam im März 2008 eine Studie des Instituts für Bildungsforschung und Erwachsenenbildung an Hamburger Haupt- und Berufsschulen.

Rückfragen

Jan Bruns

stellv. Pressesprecher der Behörde für Schule und Berufsbildung

Hamburger Straße 31

22083 Hamburg

T: (040) 428 63 - 3634

F: (040) 427 971 - 434

E: jan.bruns@bsb.hamburg.de

Aktuelles zur Hamburger Schuloffensive:

www.hamburg.de/schulreform